

des Musculus transversus abdominis vom Funiculus spermaticus durchbohrt gefunden, also eine Varietät gesehen, welche nur einen schwachen Anfang der von mir beschriebenen Varietät darstellt, die jedenfalls eine grosse Rarität ist.

---

**VIII. (CXLVII.) Das Ligamentum lambdoides (cruciatum) der Fascia cruralis an der Fussbeuge mit 4 Fächern.  
(Vorher nicht gesehen.)**

Zur Beobachtung gekommen 1852 an der Fussbeuge der linken Extremität eines Erwachsenen.

Das sonst dritte oder äussere Fach des Ligamentum war durch ein starkes und breites, sagittal gestelltes Septum in zwei secundäre Fächer, ein inneres und ein äusseres, getheilt. Das supernumeräre Septum ging vom Gipfel des gemeinschaftlichen Faches, fast an der Mitte des ersten, ab, stieg in den Sinus tarsi vertical abwärts und verschmolz mit dem inneren Blatte des Lig. fundiforme tarsi — Retzii. Durch das secundäre innere (hier 3.) Fach, welches etwas enger als das äusserste secundäre Fach war, verliefen die Sehnen des Extensor digitorum pedis longus zur 2. und 3. Zehe, durch das äusserste secundäre (hier 4.) Fach die Sehnen zur 4. und 5. Zehe desselben Muskels und die des Peroneus tertius.

Die Bursa mucosa lig. fundiformis tarsi s. sinus tarsi fehlte.

---

**IX. (CXLVIII.) Eine Bursa mucosa intramuscularis accidentalis der vorderen Oberschenkelregion.**

Zur Beobachtung gekommen am 18. October 1878 am linken Schenkel eines robusten Mannes.

Der Synovialsack nahm im Musculus vastus femoris medius, zwischen diesem und der Ursprungsortion des aus mehreren breiten Bündeln bestehenden M. sub-cruralis, 16 Cm. über der Patella und weit von der Eversio superior capsulae genualis und Bursa mucosa supra-patellaris s. subcruralis, also auch beträchtlich aufwärts von der Region der Oberkniescheibebene Platz.

Er war leer, von einer ganz feinen, mit der Musculatur fast untrennbar verwachsenen Membran, welche etwas mit Synovia befeuchtet war, begrenzt, und hatte seitwärts kurze Ausläufer.

Er hatte eine elliptische Gestalt, war 7 Cm. in verticaler und 2 Cm. in transversaler Richtung weit.

Der Sack kann nicht als Cyste genommen werden. Er erinnert an die schleimbeutelartigen Höhlungen in der Substanz des Unter-

schenkelstreckers, welche Fr. W. Theile<sup>1)</sup> an je einem Schenkel zweier Leichen, an einem sogar doppelt angetroffen hat, und an die Bursa mucosa supra-patellaris intramuscularis accidentalis (s. sutoria?), welche ich<sup>2)</sup> vor 34 Jahren beschrieben und abgebildet habe.

Die Eversio superior capsulae genualis dieser Extremität war kurz und communicirte durch eine weite Oeffnung mit der B. m. supra-patellaris propria, die unter ihrer zweiten Form d. i. in der Lage zwischen dem M. quadriceps cruris, dem Oberschenkelbein und der genannten Eversio aufrat<sup>3)</sup>.

---

## X. (CXLIX.) Einige Nervenvarietäten.

### 1.

#### Starker Nervus intercosto-humeralis vom N. intercostalis I.

Es ist bekannt, dass der Nervus intercostalis I. einen Ramus perforans lateralis (R. cutaneus pectoralis) abgeben kann, der dann fein und in der Haut der Achselgrube endet oder gern mit dem N. cutaneus internus minor (Wrisberg) in Communication steht, und im letzteren Falle den Nervus intercosto-humeralis I. darstellt, während der N. intercostalis II. den N. intercosto-humeralis II. abgibt, dagegen vom N. intercostalis III. ein N. intercosto-humeralis (in der Norm der II.) nicht abgegeben wird, wie Wm. Turner<sup>4)</sup> beobachtete.

Nach einer Note im Bande XXVI meiner Jahrbücher sah ich im März 1865, also vor 15 Jahren, bei einem Manne, beiderseits den starken N. intercostalis I. einen starken N. intercosto-humeralis abgeben, welcher das Spatium intercostale I. über der obersten

<sup>1)</sup> S. Th. v. Sömmerring, Lehre v. d. Muskeln. Leipzig 1841. S. 332.

<sup>2)</sup> W. Gruber: a) Ueber eine neue accidentelle Schleimbeutelbildung in der Kniestration. Oester. med. Jahrb. Bd. 55. Wien 1846. S. 23. Mit 2 Holzschn. — b) Kniestreimbeutel. Prag 1857. 4<sup>o</sup>. S. 3. Art.: Bursa mucosa supra-patellaris intramuscularis accidentalis (s. sutoria?).

<sup>3)</sup> Siehe W. Gruber, Beitrag z. Function des Musculus subcruralis. Beiträge zur Anat., Physiol. u. Chirurgie. Abth. I. Prag 1846. S. 9.

<sup>4)</sup> On some variations in the arrangement of the nerves of the human body. The natural history review. Vol. IV. Edinburgh 1864. p. 615.